



VERWALTUNGSREFORM. MASSNAHME GEGEN DEN STAATSBANKROTT?

KEPLER SALON
MO, 26.3.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
PETER BECKER

Gastgeber/in:
IRIS MAYR

Seit mehr als hundert Jahren werden immer wieder Reformen der Verwaltung und der Föderalismusstrukturen gefordert. Angesichts des drohenden Staatsbankrotts in den 1920er-Jahren hatte dieses Thema eine besondere Dringlichkeit. Augenscheinlich bestehen also Verbindungen zwischen Reformprojekten und wirtschaftlich-finanziellen Umständen. Welche Voraussetzungen gibt es für den Erfolg solcher Neuordnungen? Welche Bedeutung haben dabei Rationalisierungsmaßnahmen? Welche Rolle nehmen Beamte und Bürger ein?



KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von



BIOGRAFIEN

PETER BECKER



Peter Becker ist Historiker mit besonderem Interesse für kulturwissenschaftliche Studien zu Staat, Recht und Wissenschaft. Seine beiden Bücher *Verderbnis und Entartung* (2002) und *Dem Täter auf der Spur* (2005) rekonstruieren Denkstile von Kriminologie und Kriminalpolitik sowie die vielfältigen und spannungsreichen Austauschbeziehungen zwischen Wissenschaft, Kriminologie und Polizeitechnik. In seinen beiden Buchprojekten - *Die Kulturgeschichte des Formulars* und *Neuro-Politics* - setzt er sich mit Kommunikationsprozessen innerhalb der Verwaltung bzw. mit der zunehmenden Präsenz von Neurowissenschaftlern im sozial- und bildungspolitischen Diskurs auseinander. Kürzlich erschien sein Sammelband *Sprachvollzug im Amt. Kommunikation und Verwaltung im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts* (2012) (<http://www.transcript-verlag.de/ts1007/ts1007.php>) Bis 2010 war Peter Becker Vorstand des Instituts für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Johannes Kepler Universität Linz, aktuell ist er Professor am Institut für Geschichte an der Universität Wien. Seit 2008 ist Becker Mitglied des Kepler Salon Advisory Boards.

IRIS MAYR



Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale in Südkorea „Media City_Seoul“, 2008 leitete sie die Eröffnung von Linz09. Iris Mayr ist seit Januar 2010 für die Programmgestaltung des Kepler Salon verantwortlich und arbeitet als selbstständige Kulturmanagerin und Kuratorin.